

Sonntag, 16. Juli 2017

294. Veranstaltung

**Die Karlsbader-Feldspatzwillinge  
bei Mauth**

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1837) hat bei seinen häufigen Bäderaufenthalten in Nordböhmen (davon zwölf Mal zwischen 1785 und 1823 in Karlsbad) eigenartig geformte, verzwillingte Feldspatkristalle gefunden, die er dem Ort nach "Karlsbader Zwillinge nannte.

Mineralogisch betrachtet handelt es sich um Berührungs-Zwillinge von zwei monoklin kristallisierten Orthoklas(Feldspat)-Kristallen. Außer dem Karlsbader Gesetz können Feldspäte nach dem Bavenoer- oder dem Manebacher Gesetz verzwillingt sein. Karlsbader Zwillinge können links oder rechts durchdringend sein.

Bei Mauth im Unteren Bayerischen Wald erstreckt sich nördlich über Finsterau hinaus und bis ins Dreisessel-Gebiet Kristallgranit (auch Weinsberger Granit genannt), der in einer dunkelgrauen Biotit-Quarz-Grundmasse helle, elfenbeinfarbene Feldspatkristalle (Karlsbader Zwillinge) führt. Vielfach aus dem Gesteinsverband ausgewittert kann man sie in den Bachsanden finden.

*Fritz Pfaffl, Zwiesel*

F. Pfaffl (2009): Die Geologie des Bayerischen Waldes. -  
2. Auflage, 100 Seiten, Ohetaler Verlag, Grafenau.

Sie sind freundlichst eingeladen zur 294. Veranstaltung unserer Vereinigung  
gemeinsam mit der Volkshochschule Regen

**am Sonntag, 16. Juli 2017 um 14 Uhr**

zum Sammeln von Karlsbader Zwillingen im Reschwassertal bei Mauth

**Treffpunkt ist am Parkplatz des Badeweihers,  
unterhalb von Mauth Richtung Neuschönau.**

Von dort weiter in Fahrgemeinschaften zum Fundplatz  
( NAVI: oberhalb 94151 Mauth, Schachtelau 4 (Bauhof/Kläranlage) )

Eine der Witterung angepasste Kleidung sowie  
Gummistiefel zum Sammeln in den Bächen sind angeraten.

Anschließend wie immer eine gemütliche Einkehr,  
diesmal im Cafe Josef Beer in Mauth mit Böhmisches Mehlspeisen

Mit freundlichen Grüßen,  
Fritz Pfaffl, 1. Vorsitzender

Programmorschau:

13. August: Niederaltelcher Kloster- und Besiedelungsgeschichte

